

Prüfen muss gelernt sein!

VTH-Lehrgang „Befähigte Personen für die Prüfung von Schlauchleitungen“ vermittelt die erforderlichen Fachkenntnisse

Vom 10. bis 12. Mai 2010 veranstaltete der VTH den nunmehr vierten Lehrgang „Befähigte Personen nach § 2 Abs. 7 Betriebsicherheitsverordnung für die Prüfung von Schlauchleitungen nach §§ 10, 14 und 15 Betriebsicherheitsverordnung“. Das Seminar, das in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) in Bad Salzschlirf (Landkreis Fulda) stattfand, war mit 16 Teilnehmern aus 12 VTH-Mitgliedsunternehmen abermals gut besucht.

– VTH –



Christian Salge berichtet, wie in der Praxis Schlauchleitungen geprüft werden



Roland Nowaczyk spricht über die Einstufung von Schlauchleitungen nach der Druckgeräte-Richtlinie

Viele Technische Händler bieten inzwischen ihren Kunden als Service die wiederkehrende Prüfung von Schlauchleitungen an, die als Arbeitsmittel im Sinne der Betriebsicherheitsverordnung gelten. Nach diesem Gesetz dürfen solche Prüfungen nur von einer dazu befähigten Person ausgeführt bzw. überwacht werden, „die durch ihre Berufsausbildung, ihre Berufserfahrung und ihre zeitnahe berufliche Tätigkeit über die erforderlichen Fachkenntnisse zur Prüfung der Arbeitsmittel verfügt“ (§ 2 Abs. 7 BetrSichV). Aber auch ohne diese Vorschrift steht fest, dass lediglich geschultes Fachpersonal eine kompetente Beurteilung des Zustandes einer im Einsatz befindlichen Schlauchleitung abgeben kann. Zu groß sind die Gefahren, die bei einem Ausfall einer im Gebrauch befindlichen Schlauchleitung passieren können.

Anlagenbetreiber in der Pflicht

Wie auch bei den vorherigen Lehrgängen, machte Dipl.-Ing. Roland

Nowaczyk vom Fachbereich Anlagen- und Verfahrenstechnik der BG RCI, Heidelberg, die Teilnehmer erst einmal mit der notwendigen Theorie in Form der europäischen Druckgeräte-Richtlinie und der Betriebsicherheitsverordnung inklusive ihrer technischen Regeln vertraut. Als besonders wichtig stellte er die Verpflichtung der Anlagenbetreiber, eine sogenannte Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, heraus. Sie bildet die Grundlage für die Festlegung der Schutzmaßnahmen sowie für die Ermittlung von Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen. Ohne die Sicherheit aller Beteiligten außer acht zu lassen, warb der Experte der BG für einen pragmatischen Umgang mit den Vorschriften. Mehrere Fallbeispiele, aus denen die Prüfpflicht einer Befähigten Person durch Einstufung der in den Leitungen zu transportierenden Fluide und der Errechnung des jeweiligen Druck-Nennweiten-Produktes ersichtlich wurde, verdeutlichten den Lehrgangsstoff.



Welches Diagramm muss betrachtet werden? Wie hoch ist das jeweilige Druckenweiten-Produkt?



Zugelassene Überwachungsstelle oder Befähigte Person? Diskussion über die Prüfzuständigkeit mit dem Experten der BG RCI.



Von der Theorie zur Praxis der Prüftätigkeit

Mit Hilfe des berufsgenossenschaftlichen Merkblattes T002 (BGI 572) tauchten die Teilnehmer schließlich in die Praxis der Prüftätigkeit ein. Es bietet eine praxisnahe Zusammenfassung aller relevanten Anforderungen an die Prüfung von Schlauchleitungen und zeigt sowohl die Verpflichtungen des Anlagenbetreibers als auch die Aufgaben des Prüfers eindeutig auf.

Christian Salge, geschäftsführender Gesellschafter der VTH-Mitgliedsfirma Induflex Schlauch- und Kompensatoren GmbH, Henstedt-Ulzburg, berichtete schließlich über die Praxis der Schlauchprüfung. Wie in seinem Betrieb geprüft wird, präsentierte er mit extra für diesen Lehrgang aufgenommenen Filmsequenzen von einer Schlauchprüfung.

Zusammen mit Roland Nowaczyk wies Christian Salge die Teilnehmer auf das in der aktuellen Auflage des T 002 veröffentlichte Abnahmeprüfzeugnis 3.1 nach DIN EN 10204:2005 sowie die Prüfbescheinigung für die wiederkehrende Prüfung nach TRBS hin, die von der VTH-Fachgruppe „Schlauch- und Armaturentechnik“ entwickelt wurden. Natürlich wurde auch über die neue SAT-Prüfplakette gesprochen, die ähnlich der bekannten HU-Plakette am Auto, die nächste Prüfrist für die Schlauchleitung farblich anzeigt.

Am Ende des zweieinhalbtägigen Lehrgangs stand die abschließende schriftliche Prüfung, in der die zuvor vermittelten Grundlagen für Befähigte Personen im Multiple-Choice-Verfahren abgefragt wurden. Alle Teilnehmer bestanden den Test und sind nun berech-

tigt, wiederkehrende Prüfungen von Schlauchleitungen, die nicht in die Zuständigkeit einer zugelassenen Überwachungsstelle fallen, durchzuführen. Ihnen wurde noch vor Ort das vom VTH und der Berufsgenossenschaft unterzeichnete Zeugnis verliehen. **TH**

Material durchleiten - Risiko ableiten.



Elektrisch ableitfähige Schläuche von Masterflex

- erfüllen ATEX-Richtlinie 94/9/EG und TRBS 2153
- elektrisch ableitfähig < 10⁹ Ohm
- sicherer Transport von festen, flüssigen und gasförmigen Medien
- vielfältige Schlauchkonstruktionen von DN 7 bis DN 2000
- flexibel - robust - langlebig
- passende Anschluss- und Verbindungssysteme

Masterflex AG
Willy-Brandt-Allee 300
D-45891 Gelsenkirchen
Fon: +49 209 97077-0
info@masterflex.de



Masterflex

www.masterflex.de

■ SCHLÄUCHE
■ VERBINDUNGSSYSTEME
■ VERSCHLEISSSCHUTZ